



Samichlausbot der Zunft zum Dünkelweiher 2013

Auch dieses Jahr hat die Egli-Zunft wieder eine Einladung von der Zunft zum Dünkelweiher für den Samichlausbot vom 7. Dezember 2013 erhalten. Eine 6er Delegation Eglipaar, Weibelpaar und Vize-Zunftmeisterpaar haben diese Einladung sehr gerne angenommen.

Dieses Jahr waren auch einige Eglizünftler anwesend. Wie immer trifft man sich um 18.00 Uhr bei der Pauluskirche. Bei einem oder auch zwei Kaffee fertig wird dann etwas diskutiert geplaudert und spekuliert wer der neue Zunftmeister 2014 sein könnte, bis dann der Umzug von der ganzen Zunftschaar, angeführt von den Horwer Geislechlöpfer und der Trychler-Gruppe Horw Richtung Pfadiheim im Hubelmatt losmarschiert.

Dort angekommen werden wir vom Zunftinternen Samichlaus begrüsst. Es werden am Lagerfeuer Sprüchli aufgesagt und für verschiedene Personen wird das grosse rote Buch konsultiert um die Taten, die sie gemacht haben, preiszugeben. Da es recht kalt ist, begeben wir uns nach kurzer Zeit in den Pfadiheimsaal, wo uns das Abendessen serviert wurde. Die Fleischvögel mit Nudeln und Gemüse hatten allen gemundet.

Nach dem Essen so kurz vor 22.00 Uhr ist dann der Samichlaus noch einmal auf die Bühne gekommen. Denn es ist ja Tradition, dass der Chlaus den neuen Zunftmeister bringt. Vom Eingang herkam da plötzlich ein Modellhelikopter geflogen. Der ist dann beim neuen Zunftmeister gelandet. Der Zunftmeister der Zunft zum Dünkelweiher heisst

Edi Scherrer. Er und seine Gemahlin Lisbeth werden die Zunft durch das Jubiläumsjahr **75 Jahre Zunft Zum Dünkelweiher** führen.

Sie werden begleitet durch das Weibelpaar Hardy und Doris Zwysig. Nun wird das Motto von der Fasnacht 2014 vorgestellt: «Mit Nostalgie durchs Jubiläumsjahr.»

Zum Schluss gab es als Dessert Lebkuchen, Birnenweggen und Kaffee. Der Abend verging wie im Flug, es war immer etwas los, so dass es plötzlich Mitternacht war und wir uns dann auf den Heimweg machten.

Vize-Zunftmeister
Alois I

Zum Anfang und zum Abschied

Nichts verbindet Menschen mehr als gemeinsame Erlebnisse, Besichtigungen und Wanderungen. War dies der Beweggrund oder gar die Initialzündung diese Gemeinsamkeiten zu fördern und zu pflegen?

Die Anfänge der Wanderungen für die Senioren der Eglizunft reichen ins Jahr 1997 zurück. So fand die erste Wanderung am 23. Juni von Stansstad nach Kehrsiten statt und zählte 21 Teilnehmer. Als Gründer zeichneten Lisbeth und Peter Guggenbühl, sowie Olga und Willy Urfer verantwortlich und organisierten während 8½ Jahren monatlich eine Wanderung. Seit dem Jahr 2008 können wir auf die tatkräftige Unterstützung von Robert Sigrist zählen. Sein Mitwirken bringt neuen Schwung in die Jahresplanung und die 3-tägigen Herbstausflüge zei-

gen jeweils seine Handschrift. Nun wollen Dorli und Moritz Heini etwas kürzer treten. Es bleiben jahrelanges gemeinsames Planen und Wirken in Erinnerung. Im Namen der Senioren der Eglizunft möchte ich Euch für eure Arbeit, aber auch allen die jahraus – jahrein mithelfen danke sagen.

Inhalt

- 1 Chlausbot der Dünkelweiher
- 1 Zum Anfang und zum Abschied
- 2 Zunftweihnacht 2013
- 2 Intronisation Fröschenzunft Meggen
- 2 Intronisation Sigi I.
- 4 Intronisation Dünkelweiher Zunft
- 5 Gala Abend Zunft an der Reuss
- 6 Pressapero Pilatus Putzete
- 6 Zunftball Dünkelweiher Zunft
- 6 Fasnachtsbaum
- 7 Besuch Kindergarten Hofmatt
- 8 Eglivaterbesuch in der Ebenau
- 8 Besuch Kindergarten Spitzbergli und Steinen 2
- 9 Besuch 5. Klasse Hofmatt
- 10 Schulhausfasnacht Mattli 2014
- 11 Brändifasnacht 2014
- 12 Fasnachtseröffnung | Fackel-Monster
- 13 Fasnachtsanlass für Junggebliebene
- 15 Blindenheim Horw
- 16 Schmudo Tagwach
- 16 Besuch Eglivater Werkhof Horw
- 17 Fasnachtsluft im Gemeindehaus
- 18 Schmudo Chlemättli
- 18 Schmudo Horwerhalle
- 19 Eglivater Fasnacht
- 19 Fasnacht im Kirchfeld
- 21 Fasnachtsgottesdienst
- 21 Gereimte Fasnachtspredigt
- 23 Impressionen Fasnachtsumzug Horw
- 24 Fasnachtsparty Horwerhalle
- 25 Horwer Fasnachtssuppe
- 26 Alte Fasnacht Schwendelberg
- 27 Eglivaterjubilare an einem Tisch
- 27 Eglivater-Rückblick
- 29 Winterwanderung Eigenthal
- 30 Info Eglivaterausflug
- 31 Chilbi 2014 Vorschau
- 32 Termine und Impressum



Als Nachfolger konnten Monika und Paul Waser gewonnen werden. Wir freuen uns, dass wir weiterhin gemeinsam für die Zunftsenioren tätig sein können.

Josef VI.

Zunftweihnacht 2013

Ein kalter Dezemberabend in der Scheune bei «Bättigs» auf Längacher in Horw.

Ein weihnachtliches Feuer und heisse Apero-Getränke gefolgt von einer feinen warmen Suppe in einer interessanten verzehrbaren Suppenschüssel – doch all die warmen Getränke und Speisen vermochten nicht den frierenden Körper zu erwärmen. Selbst die von Pater August vorgetragene Weihnachtsgeschichte schaffte es nicht, die nicht funktionierende Heizung in Gang zu bringen. Das infernalische Schellengetöse der einmarschierenden Meggerzünftler liess wohl die Herzen der Horwer höher schlagen doch die Kälte konnten auch sie nicht vertreiben, im Gegenteil, sie schlotterten mit uns im Gleichtakt. Zugegeben, im Dezember ist es meistens kalt-aber Heizöfen sind auch in der Regel warm – doch vielleicht gehört das zur Weihnachtsgeschichte – ein eiskalter Stall, wo die Welt auf ein Wunder wartet.

Irgendwo geht ein Stern auf und die kalten Heizöfen spenden plötzlich wohlthuende Wärme.

Doch wie heisst es so schön in der Bibel: «Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott».

Harry Laube

Inthronisation Fröschenzunft Meggen

Einer der letzten Höhepunkte im Amtsjahr eines Eglipaars ist die Inthronisation in Meggen.

Im Gegensatz zu unserer Zunft weiss niemand ausser einer Findungskommission wer im neuen Jahr in Amt und Würde in Meggen das Zepter schwingt.

So ist im Vorfeld die Spannung gross, wer dich erwartet, wenn du in den festlichen Saal geführt wirst. Jede Zunft hat da ihren eigenen Modus und Tradition wie eine Inthronisation durchgeführt bzw. zelebriert wird.

Ob Diese oder Jene schöner als Unsere ist wollen wir gar nicht bewerten, aber man darf als Gast den Anlass voll geniessen.

Es hat die Atmosphäre fast eines Opernballes, mit feinem Essen eines Spitzenkoches, edel gekleidete Damen, dunkel gekleidete Zünftler und interessante Darbietungen der Spitzenklasse, auch unsere mit eingeschlossen.

Mit einem Tänzchen in den Morgenstunden klingt so ein schöner Anlass aus, für den Megger Zunftmeister beginnt nun eine schöne anstrengende Zeit, für unser Egli-paar mit dem Weibelpaar ist es der Beginn des Abschiednehmens von ihrem Amtsjahr.

Harry Laube

Inthronisation 2014 von Sigi I.

Nachdem am Bot das Geheimnis gelüftet worden war, bereitete sich die Zunft-Schar mit grossem Engagement auf die Amtseinsetzung



zung des Eglivaters 2014 vor. Am Samstag den 11. Januar 2014 war es dann so weit. Festlich gekleidet und mit guter Laune fand sich die Zunfftamilie im Pfarreizentrum ein. Bereits beim Apéro in Siggis-Rock-Café unterhielt sich die Festgemeinde bestens. Die Ribbi-Häxä aus Dallenwil sorgten bereits jetzt für fasnächtliche Klänge.





Nach dem öffnen der Türen ging ein Raunen durch die Menge und grosse Anerkennung wurden dem engagierten Bau-, Planungs- und Deko-Team für die Verwandlung des Pfarreizentrums in einen würdigen Fasnacht-Saal zuteil. Es war jedem klar: Der Eglivater Sigi. I ist ein Maler mit viel Freude an der Fliegerei, der Fotografie und der Rock-Musik.

Der routinierte Zeremonienmeister Cornel Buholzer leitete durch das abwechslungsreiche Festprogramm und kündigte die Darbietungen, Reden und den offiziellen Akt an.

Nach dem feierlichen Einzug der

Zunftgewaltigen, der Gäste des Egli-Paares sowie der Delegationen der befreundeten Zünfte hielt der Eglivater Gianmarco I. die Ab Dankungsrede und blickte mit einer gelungenen Präsentation auf sein Amtsjahr zusammen mit seiner Eglimutter Helen zurück.

Mit der Laudatio für den neuen Eglivater Sigi I. lernten wir farbige Geschichten aus dem Leben des höchsten Horwer Fasnächtlers 2014 auf unterhaltsame Weise kennen. Das Highlight des Abends war die offizielle Inthronisation unseres Eglivaters. Ihm wurden die Insignien seines Amtes vom Zunftmeister Hans-Ueli Burri überreicht. Sigi I.

erhielt die Kette, das Zepter, die Feder an den Hut sowie den traditionellen Eglivater-Ring. Auch der Weibel der diesjährigen Fasnacht Max I. freute sich, dass er bereits zum 2x den Weibelmantel in den Horwer-Farben anziehen durfte.

Anschliessend folgten die Darbietungen der Egli-Singers, einer Steptanz-Truppe aus Horw und des Komikers Hubi aus dem Entlebuch. Dann folgten der Chefpilot der Egli-Air, die «Alte Garde der Noteheuer» aus Luzern, der «Hordos-Clan» (herzlichen Dank!) mit einem bodenständigen Auftritt und die Zunftkandidaten mit einer rockigen «Bauchtanz»-Einlage.





Die Botschaften der Behörden, der Korporation, der Zunft zum Dünkelweiher aus Luzern, der Fröschen-



zunft aus Meggen, der Zunft an der Reuss sowie der Mövenzunft Horw. Die diesjährige Inthronisation unseres Eglivaters Sigi I. mit dem traditionellen Festakt, einem feinen Nachtessen, Musik von Valentino, Tanz und guter Stimmung fand ihren Abschluss mit einer eindrucklichen Darbietung der Tambouren Ennetbürgen.

Ein grosser Dank gebührt dem Zeremonienmeister Cornel und allen Helfern, und natürlich dem Eglipaar Sigi I. und Nicole sowie dem Weibelpaar 2014 Max und Theres.

Philipp Durrer

Inthronisation Zunft zum Dünkelweiher

Die Zunft zum Dünkelweiher feiert dieses Jahr ihr 75. Jubiläum. Und eine 6er Delegation der Egli Zunft war zum ersten Mal zur Inthronisation eingeladen. Wir haben diese Einladung sehr gerne ange-

nommen. Die Zunft zum Dünkelweiher feiert schon seit einigen Jahren ihre Inthronisation immer im Paulusheim in Luzern. So auch dieses Jahr. Um 17.00 Uhr haben sich dann die verschiedenen Delegationen im 1. Stock zum Apero versammelt. Nach ca. einer halben Stunde dislozierten wir in den Festsaal. Die Tische waren sehr schön bis ins Detail gedeckt. Unsere Tischnachbarn und gleichzeitig persönliche Betreuer von uns waren die Zunfträte Werner Ineichen und Xaver Hartmann. Ebenso war die Zunftherin Doris Casagrande an unserem Tisch. Einige Egli-Zünftler, diese sind Gönner der Zunft zum Dünkelweiher, haben auch an unserem Tisch Platz genommen. Im Laufe des Abends wurden doch einige interessante Gespräche geführt. Durch die Inthronisationsfeier hat uns der Zeremonienmeister

Werner Müller mit seiner Gattin Bernadette mit einem unterhaltsamen Programm geführt. Zwischen den einzelnen Auftritten war von den verschiedenen Zünften Gratulationstour angesagt. Wir von der Egli-Zunft waren so um 22.20 Uhr als 1. Zunft an der Reihe, um dem neuen Zunftmeister Edi Scherer mit seiner Frau Lisbeth zu gratulieren. Edi Scherer wohnt in Emmenbrücke und arbeitet bei der RUAG. Sein Motto für die Fasnacht 2014 heisst: «Met Nostalgie dorchs Jubiläumsjahr»

Sein Weibel Hardy Zwissig mit Weibelin Doris Zwissig werden Zunftmeister Edi Scherer und Lisbeth dorchs Jubiläumsjahr begleiten. Wir wünschen an dieser Stelle schon jetzt «e rüüüdi schööni Fasnacht 2014». So ziemlich genau um Mitternacht war dann der offizielle Teil vorbei. Die ersten Personen haben





sich dann schon so langsam entschieden den Heimweg unter die Füsse zu nehmen.

Diese Leute wissen natürlich dass am anderen Tag die Tafelenthüllung stattfindet. Und da wollen sie wieder fit sein. Auch wir von der Egli-Zunft waren an dieser Tafelenthüllung. Die findet jeweils am Wohnort des Zunftmeisters statt. Auf dieser Tafel wird sein Name und seine Funktion als Zunftmeister aufgeführt. Sie wird dann irgendwo an seinem Haus gut sichtbar montiert. Der ganze Anlass ist natürlich mit einem Quartierfest verbunden. Und wiederum sind viele Delegationen von Zünften anwesend. Auch wir haben wieder interessante Leute kennen gelernt. Für das Wohl von den Gästen war eine Fasnachts – Baugruppe verantwortlich. Das Chili con carne hat allen sehr gemundet. Auch musste man nicht verdursten. Es waren zwei tolle Anlässe. Gerne wieder.

Euer Tintenknecht I +
Vizezunftmeister Alois I

Gala Abend Zunft an der Reuss

Da die Zunft an der Reuss für sicher drei Jahre keinen Zunftmeister stellt, haben diese anstelle der Inthronisation einen Gala-Abend organisiert. Wir von der Egli-Zunft waren auch mit einer 6er Delegation eingeladen. Ebenso hat der Letztjährige Zunftmeister Roland Koch unser Eglipaar und Weibelpaar 2013 als seine persönlichen Gäste eingeladen. Wie jedes Jahr wird dieser Anlass im Ehrwürdigen Festsaal des Hotels Schweizerhof durchgeführt. Fünf

verschiedene Zunft Delegationen waren anwesend. Die Zunft Gäste waren mehrheitlich in schwarz und die Damen in lang erschienen. Bevor es aber in den Festsaal ging, wurde im Foyer der Apéro eingenommen. So ca um 18.30 Uhr sind dann die verschiedenen Zunft Delegationen unter Trommel Wirbel in den Festsaal eingezogen. Die runden achter Tische waren sehr schön dekoriert. Unsere sechser Delegation Eglipaar und Weibelpaar 2014 + Vizepräsidentenpaar wurden durch das Zunft Mitglied der Zunft an der Reuss Noldi Moser mit charmanter Gattin Genia betreut. Und schon ging es los mit dem 4 Gang Gala Diner. Zwischen den einzelnen Gängen gabs dann verschiedene Auftritte von Künstlern. Angefangen hat die 9 jährige schwarze Sängerin Chelsea Fontenel vom Kanton Aargau. Diesen Namen muss man sich merken. Von dieser Künstlerin wird man sicher immer wieder hören. Die drei Songs, die sie zum Besten gegeben hat, waren eine Klasse für sich. Nur schade, dass ich hier in diesem Bericht Euch keine Hörprobe anbieten kann. Ihr würdet staunen was dieses Mädels kann.



Zwischenzeitlich gabs dann immer wieder Auftritte der verschiedenen Zunft Delegationen. Wir waren als zweitletzte an der Reihe.

Hat schon jemand Peter Löhman gesehen? Ein super Typ. Komiker und Zauberer in einer Person. Was er gezeigt hat, hat ihm einen sehr grossen Applaus eingebracht.

Nach dem Dessert ist Kabarettist Reto Müller aufgetreten. Solche Wortspiele habe auch ich bis jetzt noch nie gehört. Super.

Um Mitternacht war dann der Offizielle Teil vorbei, und die 4 Mann Band, die uns durch den ganzen Abend mit Musik begleitet hat, hat uns dann zum Tanzen animiert.

So ungefähr um 01.00 Uhr wurde uns noch eine leckere Mehlsuppe serviert. Bis dann um 02.00 Uhr Schluss war. Wir haben uns dann auf den Heimweg begeben.





Das Fazit: Es war ein Super Abend, allen hat es sehr gut gefallen. Danke Liebe Zunft an der Reuss. Ihr versteht es immer wieder so einen Abend zu organisieren.

Euer Tintenknecht I +
Vize-Zunftmeister Alois I

Presseapéro 55 Jahre Pilatus Putzete

Anlässlich des Jubiläums der PP, präsentierten sich am 24. Januar, die Verantwortlichen der Fasnachtsvereine Horw. Auch die Eglizunft zeigte sich bei diesem Anlass von ihrer besten Seite. Zahlreiche Zünftler waren an diesem Freitagabend im



Gemeinde Foyer um auf den Jubilar anzustossen. Eine ganze Woche lang konnte die fasnächtliche Ausstellung im Foyer besichtigt werden.

Hanspeter I. und Michaela

Zunftball Dünkelweiherzunft

Wie jedes Jahr wird eine 6er Delegation der Egli-Zunft zum alljährlichen Zunftball der Dünkelweiher am Fasnachtsamstag eingeladen.

Dieses Jahr schon zum 5. Mal. Eglipaar, Weibelpaar und Vizezunftmeisterpaar haben diese Einladung sehr gerne wahrgenommen. Dieser Anlass ist für Zünftler, Neuzünftler, Gesellen, Gäste und Gönnermitglieder. Dieses Jahr waren auch wieder 4 Eglianerpaare dabei. Felder, Wa-



ser, Zemp und Buholzer, natürlich alle mit Schatz und dem diesjährigen Motto passend kostümiert haben sie am Zunftball teilgenommen. Danke Ihr habt unsere Zunft sehr gut vertreten. (Nachahmung gestattet)

Unter dem Motto «Mit Nostalgie durchs Jubiläumsjahr» hatte man keine Probleme mit den Kostümen. Fast alle Anwesenden waren mottogerecht kostümiert.

Jeder und jede konnte so wieder einmal sein Lieblingskostüm hervorholen. Auf jeden Fall hat es gepasst. Die Deko war wie jedes Jahr super gelungen, die Dünkel haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Immer wieder hat die Tanzmusik zum Tanz gespielt. Zunftmeister Edi Scherer hat die anwesenden Gäste zum Tanz aufgefordert. Und alle ha-

ben sehr gut mitgemacht. One Man Boy Group Johnny Burn hat aus seinem Solo Programm die Gäste bestens unterhalten. Wer ihn noch nicht kennt kann im Internet einige Musterchen anschauen.

www.johnnyburn.ch

Dann war da noch wie jedes Jahr ein super Auftritt mit der Guggenmusik Paulusschränzer. Nur schade, dass mit jedem weiteren Jahr die Guggenmusik weniger Mitglieder hat.

Zwischendurch wurde auch immer wieder etwas gegessen. Das hat angefangen mit einem gemischten grünen Salat als Vorspeise. Als Hauptgang hat es Kalbssteak an Morchel-Sauce und Nudeln mit Gemüse gegeben. Und wie letztes Jahr ein Dessert – Büffet wo man 3x hingehen konnte wenn man «Gluscht» atte.

Und so verging der Abend wie im Flug. Und man musste schon wieder ans Heimgehen denken, denn es war inzwischen 01.00 Uhr geworden. Nochmals recht herzlichen Dank der Zunft zum Dünkelweiher für diese Einladung. «Mehr chömed sehr gärn weder».

Vize-Zunftmeister Alois I

Fasnachtsbaum

Jedes Jahr wird der Fasnachts-Baum vor der Bäckerei Sutter mit viel Liebe und fasnächt-





lichen Requisiten geschmückt. Bei kakaphonischen Klängen durch die Gugger der Nachtheuler und Rasselbandi wurde dieser Anlass verschönert. Bei Bier und Wein und köstlichen Apero-Häppchen, offeriert durch die Bäckerei Sutter wurde der schöne Anlass untermauert.

Hanspeter I. und Michaela

Besuch Kindergarten Hofmatt

Am Donnerstagmorgen, 20. Februar 2014 kamen 17 aufgeregte Kindergartenkinder in ihren Kindergarten **Hofmatt**! Sie wussten, dass bald der Eglivater Sigi I. mit Partnerin Nicole, das Weibelpaar Max I. mit Theres sowie weitere Zunftleute einen Besuch im Kindergarten ma-



chen werden. Dass es ein besonderen Besuch werden soll, wussten die Kinder auch, denn ganz nach dem Motto «Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr» machte die Zunft einen «echten» Zwischenstopp auf ihrer Flugreise.

Die Kindergartenkinder empfangen den Besuch draussen mit einem Luftschlangen-Spalier. Noel begrüsst die gelandete Truppe mittels eines Megaphones. Die Kindergärtnerin Marlise Kaufmann, als Hostess verkleidet, betreute die

Reisegruppe in den nächsten 45 Minuten. Unterstützt wurde sie von der Klassenassistentin Elisabeth Zoller und natürlich von allen Kindergartenkindern.



Zuerst bekamen die vier Hauptpersonen einen **Hofmattpass**. Im eingerichteten «Passbüro» erhielten sie von Kilian den ersten Stempel. Die weiteren Stempel mussten mit richtigen Antworten beim Spiel «1,2



oder 3» verdient werden. Die Fragen bezogen sich nicht auf die Horwer Fasnacht, sondern auf die Luzerner Fasnacht, denn die Kindergarten-

klasse hatte im Vorfeld in einem Bilderbuch vieles über den Urknall, die Fritschifamilie, den Fötzeliregen oder die Orangenschlacht gehört. Ganz gut schlugen sich die vier Zunftleute, wobei gesagt werden muss, dass ihnen die Kinder schon ein wenig helfen mussten!

Am Schluss bekam jedes Kind ein tolles Geschenk, nämlich einen Pin der Patrouille Suisse und eine Karte für den Zeichnungswettbewerb der Egli-Zunft.

Mit Liedern, Foto-Shooting und einer Polonaise verabschiedeten wir uns voneinander. Ich bin sicher, dass wir uns noch lange an diesen tollen Besuch zurückerinnern werden und wünsche der Egli-Zunft einen guten Weiterflug durchs Horwer Egli-Johr!

Marlise Kaufmann
Kindergärtnerin KG Hofmatt





Eglivaterbesuch in der Ebenau

«Luuter wüeshti Räuber semer ...» so lautete das Motto dieses Jahr im Kindergarten Ebenau.



Versteckt unter den selbstgenähten Räuberhüten und hinter aufgemalten Bärten und Schnäuzen war die Aufregung und Spannung bei den Kindern nicht zu übersehen.



Das Eglipaar und sein Gefolge wurde draussen am Räuberfeuer empfangen. Hier galt es sich zunächst mit Klatsch- und Stampfspiele

aufzuwärmen bevor es dann schleichend, geduckt und immer nach Gefahren Ausschau haltend, in den Räuberwald ging.

«Hend kei Angscht, mier mached nüt» so der Tenor der Räuberstimmen.

Vor dem Räuberhaus musste das Eglipaar bei allerlei Spielen sein Können unter Beweis stellen. So musste die Beute im Eiltempo ge-



raubt und präsentiert werden, die Märchenkenntnis zu den Bremer Stadtmusikanten geprüft werden und schliesslich beim Lieblingsspiel der Kinder, dem Räuberhockey,



fleissig Gewinnpunkte gesammelt werden.

Schliesslich bekam der Eglivater Sigi I. den Lohn für seine Mühe überreicht.

«Du bisch för euis de richtig Maa, du muesch es Räubermässer haal!»



Schliesslich verabschiedeten sich die Kinder und Lehrpersonen von den Gästen mit einem Apéro. Dieser Besuch wird allen noch lange in bester Erinnerung bleiben und alle freuen sich schon bis zum nächsten Mal....

Astrid Sprenger-Kaufmann

Kindergartenlehrperson Kg Ebenau

Besuch Kindergarten Spitzbergli und Steinen 2

Am Donnerstagmorgen, den 20. 2. 2014 besuchte der Eglivater mit Gefolge die Kindergärten Spitzbergli von Dunjascha Schweizer und Steinen 2 von Pia Ampert in der Aula im Schulhaus Spitz.

Diesmal musste er sich gegen Lausbuben und eine Käferinvasion wehren...

Denn es waren einmal zwei Lausbuben, Max und Moritz, die hatten



nur Unsinn im Kopf und spielten dem Onkel Fritz (Eglivater) folgenden Streich: Max und Moritz (KG Spitzbergli) sammelten Maikäfer (KG Steinen) und legten sie in Onkel Fritzens Bett. Als sich Onkel Fritz abends müde ins Bett legte, krabbelten die Käfer hervor und kitzelten und plagten ihn, bis er aus dem Bett sauste und alle einzufangen



versuchte. Nach einiger Mühe gelang ihm dies schlussendlich und er konnte sich endlich zur Ruhe legen.

Zum Glück war der Eglivater als Onkel Fritz ganz lieb mit den Käfern und hat sie nicht tot getrampelt wie



bei Wilhelm Busch! Denn nach all der Aufregung sangen und tanzten die Lausbuben, die Käfer, der Eglivater und alle Besucher zusammen den Lachbüeblianz.



Und wir hoffen, dass alle eine lustige Fasnacht feiern werden und viel lachen und tanzen...

Pia Ampert

Besuch 5. Klasse Hofmatt

Ein Eglivater hat immer, das deutet der Name an, jede Menge Kinder. Die meisten sind die Zünfftigen, welche für ein Jahr temporär adoptiert werden. Aber zusätzlich haben die Meisten auch eigene Kids. Während meinem Amtsjahr ist es nun so, dass mein Jüngster aktuell schulpflichtig ist. Diese Tatsache brachte uns auf die Idee, mal eine Schulklasse separat zu besuchen. Konfrontiert mit unserem Anliegen war der Klassenlehrer Thomas Buchmann sofort begeistert von einem solchen Vorhaben.

Noël, wie auch die ganze 5. Klasse wusste aber von all dem nichts! In diesem Alter haben Die eigentlich viele andere Interessen...

Als die Egli-Delegation dann am Tag X unerwartet und überraschend im Schulhaus Hofmatt im Klassenzimmer landete, war die Überraschung umso grösser. Und das beidseitig! Alle Kids hatten eine selbstgebastelte (!!!) Maske aufgesetzt. Deren Idee und Auftrag war ja nicht unser Besuch... eigentlich waren sie am Vorbereiten ihrer Schulfasnacht! Unseren Anblick haben sie also nicht erwartet! Und wir nicht ihrigen! Daraus entstand meine Aufgabe: «Suche Deinen Sohn...»! Nun, es war eine listige Situation, aber ich habe ihn irgendwann doch noch gefunden!

Ansonsten war kein Programm geplant! Dafür zeigten sich die Schüler sehr wissenshungrig, und das führte zu einer spontanen Frage- und



Gesprächsrunde. Warum gibt es Fasnacht? Was ist eine Zunft? Was macht der Eglivater? Woher kommt das Brauchtum? Zum Glück hat uns Lehrer Buchmann beim beant-



worten der vielen Fragen ab und zu unterstützt! Aber: Das war eine ganz clever organisierte Stunde, die zeigte, dass ohne viel Aufwand ein schöner und interessanter Besuch gestaltet werden kann, der sich selber «entwickelt»! Herzlichen Dank an die 5. Klasse im Hofmatt, das war toll!!!

Eglivater Sigi I.

Schulhausfasnacht Mattli 2014

Fasnacht im Schulhaus Kastanienbaum ist jedes Jahr ein besonderer Anlass. Wir wählen ein gemeinsames Thema und lassen den Schülerinnen und Schülern für ihre Ateliers



und Darbietungen freien Lauf. Auch der Besuch der Eglizunft ist Tradition. Dieses Jahr ist Sigi I Egli-Vater und somit der höchste Fasnächtler von Horw.

Um 08.15 Uhr standen die Kindergartenkinder beim Parkplatz des Mattli Schulhauses bereit um das Egli-Paar Sigi I und Nicole sowie eine Schar der Egli-Zunft zu begrüßen. Per Solarballon flogen wir gemeinsam Richtung Schlaraffenland. Wir liessen uns die Stimmung auch durch das weniger gute Wet-



ter nicht trüben und tanzten und sangen uns mit dem Lied «so ein schöner Tag» in Fasnachts Stimmung. Danach fiel der Startschuss zur Eröffnung der diversen Ateliers im Schlaraffenland.

Bei den 3. KlässlerInnen von Barbara Christen und Petra Kuhn konnte jeder ein Riesenmaul zeichnen und durch Aufgaben wie Quiz und Eierlaufen Süßigkeiten sammeln, die in



die gezeichneten Riesenschlunde verschwanden. Diese Fresssackbilder dekorierten unseren Pausenplatz farbenfroh.

Der 7-Gang-Menü-Parcour (vorbereitet durch die 5. Klasse von Nicole



Wagner) in der Turnhalle forderte Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer. Nebst Gewichte tragen, Zielwurf und Sprint wagte es Sigi I auch beim Hochsprung und zeigte bei seinem letzten Sprung sogar einen Flip-Flop. In der Dance-Bar-Disco der 5. Klässler von Frederic Euler durften alle nach Lust und Laune ihre Tanzbeine schwingen, rocken oder einfach die Musik geniessen. Zur Erfrischung gab es dann an der Bar einen feinen Tee oder einen Sirup. Im Süßigkeiten-Paradise der 1. Klässler war schmausen angesagt. Nach einem «Gummi-Würmli-Wettessen» gab es sogar selbst gemachte Zuckerwatte zum Geniessen.

Vor der grossen Pause begrüßte unser Schulleiter David Schuler alle



Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, das Elternteam und die Egli-Zunft und wünschte allen eine wunderschöne Fasnachtszeit. Da ja im Schlaraffenland geschmaust werden darf, offerierte das Egli-Paar ein feines Znüni für alle. Herzlichen Dank!!!

Danach waren die Ateliers wieder in Betrieb und die Zünftler liessen sich von «Schlaraffi» weiter durch das Fasnachtstreiben führen. Zur Mutprobe der 6. Klässler von Hans Willi wagten sich nur das Egli-Paar und das Weibel-Paar. Durch dunkle Gänge kriechen, mit verbundenen Augen grusliges ertasten und Süsigkeiten probieren (gespickt mit Zwiebel) ... ja da war Mut wirklich



gefragt.

Zur Erholung besuchten wir dann die wunderschön dekorierte Backstube des Elternteams. Sie offerierten allen Besuchern feine selbstgebackene Küchlein oder Muffins und ein feines Getränk. Vielen Dank!!!

Beim Schoggi-Plausch der Zweit-

klässler von Miriam Koch wurde fleissig gewürfelt, wer wohl als nächster die Verkleidung anziehen darf und mit Messer und Gabel ein Stückchen Schokolade erhaschen kann. Zu guter Letzt war ein Be-



such im Casino angesagt. Zuerst sahen wir das Roulette, das Billard und den Kartentisch. Dann sahen wir die Besucher im Casino, die 4. Klässler von Daniela Tschopp. Herausgeputzt mit Kittel, Anzug und Krawatte und die «Pokerfaces» liessen nichts gutes ahnen. Prompt verspielte Sigi I und Nicole all ihre Einsätze am Roulettetisch. Die Schülerinnen und Schüler schafften es dann aber die Verlierer - Minen der Zünftler mit einem Fruchtspiess wieder aufzuhehlen.

Dann hiess es Abschied nehmen vom Schlaraffenland. Der Ballon und die Kindergartenkinder von Regula Cimenti und Eva Blättler standen schon bereit um die Eglizunft wieder aus dem Schlaraffenland zu fliegen. Der Ballon hatte schwer zu

tragen, haben doch alle im Schlaraffenland ihre Bäuche reichlich gefüllt.

Diese Schulhausfasnacht Mattli wird uns allen in bester Erinnerung bleiben und wir freuen uns alle sehr auf die Fasnacht 2015

Katharina alias Schlaraffi

Brändifasnacht 2014

Ein rauschender Fasnachtsball unter dem Motto «Zigeuernacht» feierte die Stiftung Brändi in Horw zusammen mit der Eglizunft am Freitag, 21. Februar 2014. Der traditionelle Anlass wird nicht nur von





BewohnerInnen der Stiftung Brändi, sondern auch von anderen sozialen Institutionen im Kanton Luzern jeweils sehnsüchtig erwartet und ist enorm beliebt. Auch Eltern, An-



gehörige, gesetzliche Vertretungen und Fasnachtsangefressene aus der Region sind regelmässige Gäste am Ball.

Schon Wochen vorher wird fieberhaft nach passenden Kostümen und Requisiten gesucht, anprobiert, gesammelt und geändert. Dann



geht's ans Warten bis zum Freitag vor dem Schmutzigen Donnerstag, an dem die Brändifasnacht in Horw traditionell stattfindet.

Und ab 18 Uhr ging's richtig los: Der langjährige DJ Melk sorgte für feurige Zigeuner- und Volksmusik,



für beliebte Schlager und Ohrwürmer, welche die Gäste im Nu auf die Tanzbühne lockten. Ab 19 Uhr defilierte eine Parade von Guggenmusikern im Ballsaal und erfreute die



Gäste mit ihrer fetzigen Musik. Den Start machte die Horwer Guggemusik Rasselbandi, gefolgt von den Paulusschränzern, Brändifägern, Sumpfrochle und Hügü-Schränzer. Mit der tatkräftigen musikalischen Unterstützung der Guggemusik Noggeler begrüusste die hausinterne Guggemusik «Brändifäger» unter der Leitung von Tambourmajor und Bewohner Heinz Lustenberger die Vertretung der Eglizunft mit viel Pomp. Der neue Eglivater Sigi I., seine sympathische Eglimutter Nicole und sein Gefolge wurden mit Paukenschlag und Trompetenklängen feierlich in den Ballsaal begleitet und dort ehrenvoll willkommen geheissen.

«Mer flüged zäme dur's Horwer Egli-Johr»: Sigi I. integrierte sein Motto als Eglivater in die Begrüßungsrede an die farbenfrohen und jubelnden ZigeunerInnen und nahm sie mit auf seinen nächtlichen Höhenflug in der Stiftung Brändi.

Die Gastronomie des Brändirestaurants «Rubinette» in Horw bewirtete die Gäste mit leckeren Speisen und sorgte dafür, dass bis spät in die Nacht niemand verdurstete.

Schön war's, die Brändifasnacht 2014. Und: nach der Fasnacht ist immer vor der Fasnacht: die nächste Brändifasnacht findet am Freitag, 6. Februar 2015 statt!

Judith Schilling
Unternehmensleiterin
Wohnhaus Horw

Fasnachtseröffnung Fackel-Monster

Der Fackelumzug ist tot – es lebe das Fackel-Monster

Erstmals wurde der bisherige Fackelumzug ersetzt durch ein entsprechend inszeniertes Platzkonzert (baustellenbedingt) auf dem Platz des Allmendschulhauses. Trotz leichtem Regen kamen viele und sie blieben begeistert. Aufgefallen sind auch diesmal die vielen zünftigen Fackelträger und natürlich





im flackernden Fackellicht auch unsere Madonnen – herzlichen Dank für Euer Mitmachen !

Die Nachtheuler stimmten alle Anwesenden musikalisch auf die Fasnacht ein.

Unser Eglivater Sigi I. eröffnete mit seiner kurzen prägnanten Anspra-



che offiziell die Fasnacht 2014; anschliessend wurde das fulminante Eröffnungsfeuerwerk in den Horwer Nachthimmel geschossen.

Alle teilnehmenden Guggenmusiken aus der Region präsentierten sich nach Ansage unseres Speakers Roli (den man diesmal dank besser installierter Lautsprecheranlage auch akustisch verstehen konnte) mit ihrem besten Stück und boten den Zuhörern so ein breites Spektrum fasnächtlicher Klänge als Einstimmung.

Neu konnten sich diesmal auch alle Zuhörenden flüssig stärken und/oder aufwärmen.

Nach dieser gelungenen Fasnachtsouvertüre verschob sich das Geschehen in die Horwerhalle, wo alle die Fasnacht an der Heuler-Party ausgelassen starten konnten.

Cornel Buholzer

Aktive(s) Alte(r) – der Fasnachtsanlass für bejahrte Junggebliebene Fasnächtler

Wie alle Jahre am Dienstagnachmittag vor Schmutzigem Donnerstag traf sich eine bunt gemischte, kostümierte Truppe von Alteenagern im Pfarreizentrum zur «Senio- renfasnacht», organisiert durch das OK-Team aus dem Aktiven Alter.

Ein erster Höhepunkt war der von Musik und Fahnen umrahmte Einzug des Eglipaars 2014 mit seinem Gefolge. Im Gefolge sind jeweils neben den offiziellen Vertretern auch die anwesenden Zünftler willkommen. Sigi's darauffolgende Ansprache war wie gewohnt kurz und knackig.

Die «wilden» Alten trieben's manchmal ganz schön bunt an diesem



Nachmittag, angetrieben von der Musikkapelle mit Intrigieren, Singen, Tanzen und einer Polonaise- schlange, die sich durch das Pfarreizentrum schlängelt. Nicht nur die schlummernde Kuh wird in besonderer Erinnerung bleiben. Einer kann nicht nur Fahnen schwingen,

er klopft auch lockere Sprüche und bringt den ganzen Saal mit seinen Witzen zum Lachen. Zur Entlastung der Lach- und anderen Muskeln blieb auch Zeit zum Sitzen, zum Schwatzen und zum gemütlichen Beisammensein, anstossen mit Sigi I und Nicole oder für den Kauf einer



Plakette von Monika und Päuli I. und, und, und.. Gerne wird jeweils auch das Eglipaar gefoppt oder mit der einen oder anderen grösseren oder kleineren Aufgabe gefordert, sei es mit Rätsel lösen, mit Tanzen oder einer Showeinlage auf der Bühne oder am Mikrophon.

Flüssiges in allen Formen gabs genug, keine Kehle blieb trocken an diesem Nachmittag. Zum Abschluss gab es ein feines Zvieri, Orangen und ein Glas von Sigi's feiner Eglivater-Confie für alle Anwesenden. Herzlichen Dank an die Organisatoren und alle die aktiv mitgemacht haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, an dem



hoffentlich noch mehr Zünftler dabei sein werden.

Ein Hinweis an alle Altteenager, die sich zu jung fühlen für diesen Anlass – die untere Altersgrenze lag auch dieses Jahr bei den Mittvierzigerinnen, wobei sich diese in der Regel nicht vor sondern nach der Fasnacht so richtig alt fühlen –

Drum mischt euch nächstes Jahr auch unter die bunte Faschnachts-Truppe und feiert mit.

Barbara Leutert





Blindenheim Horw

Am Mittwochnachmittag vor dem Schmutzigen Donnerstag war es wieder soweit! Die ehrenwerte Delegation der Egli Zunft Horw, allen voran der Eglivater Sigi I. mit seiner Eglimutter Nicole, das Weibelpaar Max und Theres und natürlich der Zunftmeister Hans-Ueli Burri besuchten wohlgelaunt und mit Orangen und prallgefüllten «Berlinern» bespackt das Blindenheim Horw.

Das fröhliche und bunte Treiben konnte starten!

Man grüsste sich, traf alte Bekannte und schwang das Tanzbein zur flotten und zünftigen Musik «unseres» musikalischen Multitalents Helmut Sieghart. Glückliche Gesichter, geschminkte, mit Maske oder «Nature» strahlten dem Eglivater bei seinem Rundgang in unserer Cafeteria entgegen. Bei einem kräftigen Böögenkafi mit Zigerkrapfen, Zunft-Berlinern und Schenkeli verging der Nachmittag wie im Fluge. Als Abschluss dieses fröhlichen und farbigem Fasnachts-Nachmittages und als Stärkung für die kommenden rüüdigen Fasnachtstage genossen alle Beteiligten anschliessend noch eine herrliche Mehlsuppe und Weisswürstchen mit Brezeln!

Herzlichen Dank an die Egli Zunft Horw für den Besuch und die Bescherung bei uns im Blindenheim!

Andreas Böhni
Direktor





Schmutziger Donnerstag-Tagwach

Punkt 7 Uhr war's als mit dem bereits traditionellen kleinen Egli-Feuerwerk am Schmutzigen Donnerstag der Startschuss für die offiziellen Horwer Fasnachtstage gegeben wurde.



Petrus hat zwar dieses Jahr auf die weissen Flocken verzichtet – noch schöner wäre es allerdings auch ohne Regen. Aber was soll's, echte Fasnächtler lassen sich davon bekanntlich nicht abhalten ...



Hat Horw möglicherweise nicht mehr so viele davon? Oder waren die alle noch in Luzern?



Auch Sigi I. war sichtlich erstaunt! Wie auch immer, die Platzkonzerte der Nachtheuler und der Rasselbandi heizten richtig ein und liessen nun endlich dem Fasnachtsfieber freien Lauf. Einmal mehr ein fulminanter Start der Horwer Fasnacht!! Alle die's verpasst haben notieren schon heute den 12. Februar 2015!!

Cornel Buholzer

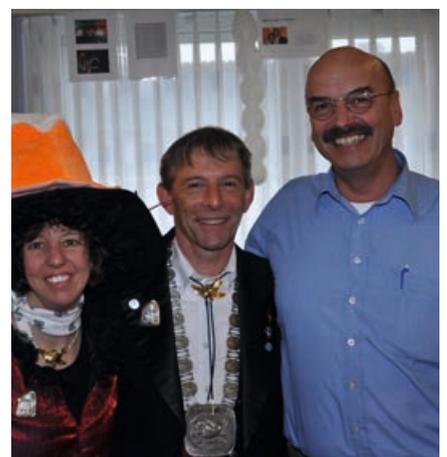
Besuch Eglivater im Werkhof der Gemeinde Horw

Traditionsgemäss stattete am schmutzigen Donnerstag der Eglivater 2014, Sigi I. mit seiner Eglimutter Nicole, zusammen mit dem Weibelpaar Max und Theres und weiteren Zunftmitgliedern, dem Werkhof der Gemeinde Horw seinen Besuch ab. Gespannt wurde der Besuch der Zunft im fasnächtlich dekorierten Aufenthaltsraum erwartet. Die Mitarbeiter der Werkdienste schätzen diese nicht selbst-

verständliche und noble Geste der Eglizunft mit ihrem obersten Würdenträger sehr. Gemeinsam wurde



das feine, von der Zunft gespendete und organisierte, Znüni genossen. Durch die unkomplizierte und kameradschaftliche Art verschaffte sich das Eglipaar rasch einen Platz in den Herzen der Werkhofmitarbeiter. In der darauf folgenden gemütlichen und lockeren Atmosphäre entstanden schnell interessante Gespräche und angeregte Diskussionen. Die Werkdienste bedankten sich herzlich beim Eglipaar für den Besuch. Der Eglivater seinerseits





würdigte mit seiner Botschaft den freundlichen Empfang und wünschte allen Mitarbeitern eine fröhliche



Gestärkt durfte Sigi I. anschliessend seine handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Unter fachkundiger Anleitung versuchte Sigi I. mit einem Raupenbagger verschiedene Autoreifen aufeinander zu legen. Mit höchster Konzentration und mit grosser Freude gelang es dem Eglivater, diese Aufgabe baumeisterlich zu lösen. Das anschliessende Gruppenfoto zeigte eine rundum fröhliche Gesellschaft. Schon bald galt es (leider) wieder Abschied zu nehmen, denn mit dem Amt des Eglivaters warteten bereits wieder die nächsten Termine.

Herzlichen Dank an ALLE.

und erlebnisreiche Fasnachtszeit. Sigi I. übergab allen Mitarbeitern ein schönes Geschenk in der Form eines, mit dem Foto des Eglipaars verzierten, Glases, gefüllt mit edler Konfitüre. Beim genussreichen Frühstück zu Hause werden sich die Mitarbeiter bestimmt wieder mit Freude an diesen gelungenen Anlass erinnern.



Werkdienste Horw

Fasnachtsluft im Gemeindehaus

Wie jedes Jahr wehte auch am diesjährigen Schmutzigen Donnerstag eine Brise Fasnachtsluft im Gemeindehaus. Unüberhörbar machten die Guggenmusigen Nachtheuler und Rasselbandi die Mitarbeitenden des Gemeindehauses darauf auf-

merksam, dass sich die Fasnacht in diesen Tagen ihrem Höhepunkt näherte. Wer nicht sowieso als Fasnächtlerin oder Fasnächtler auf der Strasse unterwegs war, konnte sich den Klängen und Rhythmen der beiden Guggenmusigen nicht ent-



ziehen und wurde selber ein bisschen vom Fasnachtsvirus infiziert. Einer schönen Tradition folgend machte das Eglipaar und seine Begleitung den Verwaltungsangestellten und dem Gemeinderat ihre Aufwartung. Gemeindepräsident Markus Hool, die Gemeinderäte Robi Odermatt und Hans-Ruedi Jung sowie die Gemeindeschreiberstellvertreterin Irene Arnold und der Kommunikationsbeauftragte Romeo Degiacomi tauschten sich mit der Delegation der Eglizunft im lockeren Gespräch über ihre je eigenen Erfahrungen mit der Fasnacht aus. Das Eglipaar unterliess es zum Schluss nicht, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Vitamin-C-Stösse in Form der beliebten Orangen zu verteilen.

Hans-Ruedi Jung





Schmutziger Donnerstag Chilemättli

Schon fast militärisch war der Tagesbefehl für das Egli paar vorgegeben und so traf die Schar denn pünktlich kurz vor 11 Uhr im Chilemättli ein.

Sehr herzlich wurden wir empfangen und unter musikalischer Drehorgelbegleitung mit einem feinen Apéro bewirtet.

Selbstverständlich durfte auch dieses Jahr ein kleines Geschenk nicht



fehlen; das Egli paar überreichte allen Anwesenden eines der schon fast legendären Confi-Gläser und



die Zunft ergänzte – für ein ausgewogenes Frühstück – mit vitaminreichen Orangen.

Im Namen der ganzen Zunftdelegation danken wir den Organisatoren für den tollen Empfang und freuen uns bereits auf den Besuch im nächsten Jahr.

Cornel Buholzer

Schmutziger Donnerstag Howerhalle

Der Schmutzige Donnerstag ist für das Egli paar – immer natürlich begleitet durch das Weibelpaar und eine kleine Zunftdelegation – jeweils geprägt durch ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm. Diesmal schien es lange ungewiss, ob der traditionelle Abschluss eines spannenden Vormittags wieder in der Horwer Halle stattfinden



könnte; entsprechend gross war dann unsere Freude, dass wir auch diesmal wieder um die Mittagszeit in eine gut besuchte Halle einziehen durften.

Die neue Organisation unter der Trychlegruppe Horw hat die Feuertaufe definitiv mit Bravour bestanden – obwohl nicht bei allen «Mitarbeiterinnen» immer ganz offensichtlich war, für welchen Verein sie tatsächlich arbeiten ...

Im Namen der ganzen Zunftdelegation danken wir für die gute Bewirtung und wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Organisation dieses für die Horwer Fasnacht wichtigen Schmutzigen Donnerstags.

Cornel Buholzer



Eglivater Fasnacht

Freitag, 28. Februar 2014. Seit 13 Uhr wird an der Gartenstrasse kräftig gearbeitet. So wird ein Grillstand aufgebaut und Festgarnituren bereitgestellt. Auch ein Feuerwehrauto fährt auf. Was wird hier wohl gefeiert? Als dann immer mehr Männer mit so eigenartigen Kopfbedeckungen auftauchen, ist es klar. Hier feiert der Eglivater Sigi I. mit der Eglimutter Nicole den traditionellen Eglivaterabend.

Pünktlich wie geplant, eröffnet die



Rasselbandi den musikalischen Reigen. Schön schränzend mit «gruusige Grinde» erweisen sie Sigi I. und Nicole die Ehre. Auf dem Grill liegen bereits die ersten Würste zum Verzehr bereit und auch das gmöggige Törmli Bier der **Luzerner BierBrauer** findet kräftigen Absatz. Denn schliesslich gibt Schränzen auch entsprechenden Durst. Neben vielen gutgelaunten Egli-Zünftlern



und Gästen erweisen auch die Honorigen Sigi I. die Ehre.

Die Fröschenzunft Meggen ist mit einer grossen Delegation angereist. Ebenso elegant tritt die Piloten-Crew der Zunft zum Dünkelweiher an. Auch die Zunft an der



Reuss mit Roli und die Salzburger Faschingsgesellschaft mit Christian geben sich und dem Egli paar die Ehre.

Als zweite Guggenformation an diesem Abend fahren die Nachtheuler mit ihrem 80 Jahre alten Guggi-Rotsch vor. Wie bei Guggenmusigen gewohnt, spielt der Schlag den Rhythmus, die Trompeten und Posaunen halten den Sound. Auf das Zusammenspiel kommt es eben an. So schön kann Fasnacht sein! Es ist ein rüdig schöner letzter Februarabend. Zwischenzeitlich gesellen sich auch Vertreter der Mövenzunft Horw und der Mättilizunft aus Littau unter die sehr zahlreichen Besucher.

Draussen färgts gewaltig und auch im Hofmattsaal geht die Post ab. Zuerst veranstaltet der Dünkelweiher-Edi einen lustigen Papierfliegerwettbewerb und danach mischen zwei Krienser Waschfrauen die Gesellschaft endgültig auf. Und auch nachhaltig.... Die Frösche aus Meggen haben jetzt wieder

viel Schiesspulver! (Eglimutter und Sibylle sei Dank!)

So feiern die Zünftigen bis nach Mitternacht. Und immer wieder gibt es fleissige Hände, die das Aufräumen übernehmen. Und frühmorgens sind dann alle Spuren des



grandiosen Abends weggewischt... Nicht aber die unvergesslichen Erinnerungen!!! «Sigicool», es war toll!

Hanspeter Schmid,
Harmoniemusik Luzern-Horw
und Luzerner Bier Brauer

Fasnacht im Kirchfeld

Voller Spannung wurde auch dieses Jahr am Güdismontag der Eglivater





und sein Gefolge im Altersheim hoch über Horw erwartet. Auch hier war Sigi's aviatisches Motto gekonnt und augenzwinkernd doppeldeutig umgesetzt worden. Die Dekoration war geprägt von den von BewohnerInnen gestalteten Fliegern in allen Grössen und Farben und allerlei Fasnächtlichem.

Besondere Erheiterung fand die originelle Motto-Interpretation einiger Mitarbeiterinnen. Ob ein Teil des



lage der Sumpfrochle wie auch das feine Dessert wurde in vollen Zügen genossen. Wer mochte hat das Tanzbein geschwungen oder bei der Slow-Polonaise mitgemacht. Spezielle Erheiterung brachte der «Lehrbueb» der ein Kellerfenster in die Cafeteria brachte, welches er rot streichen sollte. Mit gekonnten Argumenten hat er Sigi kurzerhand zu seinem neuen Lehrmeister hochstilisiert – und unser Sigi hat ganz professionell, durch das notwendige Vorzeigen, und mit verbaler Unterstützung von Nicole, gleich die



Personals nur für diesen Tag als Hexen oder das ganze Jahr eigenwillig schön mit besonderem Heilwissen und auf den Gängen mit ihrem Turbobesen wie der Blitz unterwegs sind, haben wir nicht ergründet. Die anwesenden Alt-Egliväter und Zünftler konnten die Ankunft der Eglizunft kaum erwarten und hatten riesig grosse Freude an unserem Eglipaar und der ihnen geschenkten besonderen Aufmerksamkeit. Angesteckt davon und natürlich auch von der lüpfigen Musik waren die



meiste Arbeit selber gemacht. Zum Abschluss gab es auch hier ein paar Vitamin (Orangen) Bomben für jeden, damit alle weiterhin gut durch den Winter kommen.

Bewohner so richtig in Fasnachtsstimmung und die Anwesenden genossen den Zunftbesuch. Die Ein-





Herzlichen Dank an das Team des Altersheims und wir freuen uns schon jetzt auf die Faschnachts-Schwarzwäldertorte 2015.

Barbara Leutert

Fasnachtgottesdienst

Der Fasnachtssonntag begann auch dieses Jahr für viele Horwerinnen und Horwer mit dem Besuch des Gottesdienstes; doch bereits beim Einzug der Sompfrochle war klar, dass es sich nicht um einen «normalen» Sonntag handeln konnte.



Hinter der Musik folgte die zünftige Delegation der Eglianer, verstärkt durch mehrere Zünftler und unsere Gäste der Zunft zum Dünkelweiher. Pater August Brändle eröffnete den Gottesdienst und stimmte fasnachtliche Töne an, unterstützt von Zwischenspielen der Sompfrochle. Mit seiner (schon fast traditionellen) Predigt in Versform hielt uns Romeo

Zanini da und dort einen Spiegel vor – viele Zuhörer hatten sichtlich Mühe ihr Lachen zu unterdrücken oder zumindest in ein «gottesdiensttaugliches» Schmunzeln abzuschwächen. (Für potentielle Wiederholungstäter ist die Predigt im Anschluss abgedruckt!) Das ist doch zeitgemässe Kirche zum Anfassen. Bleibt zu hoffen, dass nächstes Jahr noch mehr Zünftler (bitte mit Zunftthut!) dabei sein werden!

Cornel Buholzer

FASNACHTSSONNTAG, 2. MÄRZ 2014 Gereimte Fasnachtspredigt zu Mk 2, 1-12

«Allen Menschen recht getan,
ist eine Kunst, die niemand kann!»
So sagt ein Sprichwort voll Plaisir.
Wie wahr! Wie wahr! So denk ich mir.
Denn an Fasnacht, da soll es mir
gelingen,
die grössten Gegensätze zusammen
zu bringen.

Denn wenn draussen heute alles
schunkelt und lacht,
wenn Spass und Frohsinn regieren,
und jeder närrisch sich macht,
dann erwarten die einen vom Seelsorger,
dem Frommen,
damit möglichst viele zum Gottesdienst
kommen,
dass er vom Ambo, humorvoll, und wie,
viel Buntes verkündet mit Witz und
Esprit.
Am besten würde er samt den Minis
kostümiert einmarschieren,
und die Orgel würde zur Auflockerung
ein paar Tusch's intonieren.

*Ja, der Diakon müsste ein Feuerwerk
der Dollerei heut abbrennen,
dann würden uns die Leute gewiss die
Bude einrennen!*

*Doch die andern meinen, das sollte er
lieber lassen,
denn Fasnacht und Messe, das tut
doch nicht passen.
Während draussen in den Strassen
die Narren toben,
sollte wenigstens in der Kirche Ruhe
sein, um Gott fromm zu loben.
Fasnacht und Lachen hat in der Kirche
nichts verloren,
das schreibe sich unser Diakon hinter
seine Ohren!*

*Nun bin ich als Diakon, das hat sich
längst gezeigt,
der Fasnacht im Allgemeinen nicht so
ganz abgeneigt.
Ein Kompromiss könnte sein, so wie es
mir scheint,
wenn sich an diesem Tag meine Predigt
heute reimt.
Und so will ich es auch in diesem Jahr
wieder wagen
und euch die Frohe Botschaft in
Versen sagen! Das bietet sich richtig an,
denn gerade heute
das Evangelium nach Markus hat es in
sich, ihr Leute!
Da wird erzählt, wie sich die Leute
drängen
und Jesus förmlich an den Lippen
hängen.
Und wie sie sich quetschen auf Brechen
und Biegen
um nur selbst einen guten Platz in der
ersten Reihe zu kriegen.
Jeder denkt nur an sich! Und niemand,
nicht mal die Frommen,
sehen den Gelähmten, der keine Chance
hat, zu Jesus durchzukommen.*



Für mich ist dieses Evangelium brand-aktuell.

Das ist doch im Grunde genau wie heute noch, gell?

Vielleicht mit dem ganz kleinen Unterschied, der kaum zu übersehen: dass bei uns in der Kirche die Leute selten bis auf den Platz draussen stehen. Aber auch heute ist, wie damals – so ist halt die Welt – vielen der Zugang zum Glauben und zu Jesus durch Menschen verstellt.

Aber auch die Kirche selbst kann manchmal den Zugang zu Jesus eher verbauen statt Zugänge zu schaffen, man muss nur auf die Skandale der letzten Jahre schauen.

Leider ist auch das manchmal kaum zu vermeiden.

Da nehmen Leute Anstoss am Papst, an seinen Beratern und wie sie entscheiden. «Nobody is perfect», das gilt allzumal ohne Zweifel auch für Gottes Boden-personal.

Kurzum, es gibt auch heute und in unserer Welt, vieles, was den Menschen den Zugang zum Glauben und zu Jesus verstellt. Deshalb ist es unsere Aufgabe und unsere Mission vor allen Dingen, die Menschen mit Christus in Berührung zu bringen.

Denn wie im Evangelium damals, so ist es auch heute: Die Berührung mit Jesus befreit uns zum Leben und zur Freude.

Daher sind für mich die wahren Helden vor allen Dingen, die vier Männer im Evangelium, die den Gelähmten zu Jesus bringen. So muss Kirche sein: Sie muss die Sehnsucht der Menschen erkennen, denen der Zugang verstellt ist, die allein

nicht zu Jesus durchkommen können. Es braucht Menschen, die überzeugt sind, dass die Berührung mit Christus heilt, dass kranke Herzen gesund werden, weil er zum Leben befreit.

Und es braucht Menschen, die anpacken können und die es auch tun, die, auch wenn der Zugang verstellt ist, nicht eher ruhn, bis sie mit Kreativität und vielleicht etwas unkonventionell einen Weg finden, selbst wenn sie dazu anderen aufs Dach steigen müssen und sich ordentlich schinden.

Ich meine, wir sollten uns ruhig öfters auf das Beispiel dieser vier Männer besinnen.

Wer die Hände in den Schoss legt, wird keinen Menschen für Christus gewinnen!

Statt zu jammern über den Zustand der Kirche und dass immer weniger kommen, braucht es Männer und Frauen, die anpacken, ich nenne sie: die handfesten Frommen.

Menschen, die nicht nur fromme Sprüche machen, sondern ihren Glauben im Alltag leben, die das Herz am rechten Fleck haben, die ein echtes Beispiel geben, und die so andere mit Jesus in Berührung bringen. Nur so kann missionarische Gemeinde gelingen.

Doch da ist noch ein kleines Detail, warum ich dieses Evangelium so mag: Es sagt uns nämlich auch: Gemeinsam sind wir stark! Einem allein konnte es niemals gelingen, den Gelähmten aufs Dach und bis vor Jesus zu bringen.

Doch damit soll's jetzt auch gut sein. Ich mache jetzt Schluss, einmal, damit ich mir nicht länger beim Reimen einen abbrechen muss. Dann aber auch, weil eine gute Predigt, ob Prosa oder im Reim, darf zwar im Grunde über wirklich alles sein nur über eines nicht, ich sag es euch im Guten: niemals über 7 Minuten!

So wünsch fasnächtliche Tage ich euch, meine Frommen.

Treibt es nicht zu bunt, dass mir keine Klagen kommen!

Doch damit genug. Ich würde am liebsten und das ist klar, mit euch so richtig festen, das wäre wunderbar.

Doch keine Angst; ich bleibe im Rahmen, und sage zum Schluss fromm und artig schlicht:

Amen.!



Fasnachtumzug Horw

Einige Impressionen vom Umzug Horw 2014





Fasnachtsparty in der Horwerhalle

Ein ganz spezielles Ereignis ist immer wieder die Fasnachtsparty nach dem Umzug in der Horwerhalle! Und wenn das Wetter so schön mitspielt, weitet sich das Betätigungsfeld grossräumig auch noch



auf den Vorplatz aus. So war es dieses Jahr, ein Riesenaufmarsch drinnen wie draussen!

Diese guten und schönen Voraussetzungen steigerten unsere Vorfreude noch höher, mit allen Besuchern, Gästen und den Umzugsteilnehmern zusammen zu kommen, um diesen Tag gebührend zu feiern. So durften wir mit dem Einmarsch ebenfalls ins fröhliche Fasnachtstreiben einfliegen.



Die Begrüssung war überwältigend, verbunden mit einer elektrisierenden Topstimmung auf allen Ebenen.



Riesig beeindruckend waren die lachenden Gesichter, die leuchtenden Augen und der erwartungsfrohe Gwunder der vielen kleinen Fasnachtler, die uns sofort in Beschlag nahmen!



Herausragend war für uns die siegreiche Fliegerstaffel! «Mer flügid zäme dor's Horwer Egli-Johr!»! Aber gewonnen haben eigentlich Alle, denn deren Einsatz, die Begeisterung und die herzliche Freude hat



Horwer Fasnachtssuppe

Die Bemühungen des flotten Suppentteams haben sich gelohnt. Die Verschiebung auf das Datum der Uslumpete hat sich bereits im ersten Jahr bewährt. Alle drei anwe-



Deren Highlight war natürlich die mittlerweile sehr beliebte Kindermasken-Prämierung! Die Teilnehmerzahl war immens, die Erwartungen hoch und der Nachwuchs liess dann zu unserer Freude auch keine Möglichkeit aus, um sich perfekt zu präsentieren und optimal in Szene zu setzen.



uns unheimlich gefallen und tief berührt. Diese Unbeschwertheit der Kinder steckt an! Aber auch das Drumherum war absolut und definitiv der Hammer!!! Volle Festhalle, Super Aussenparty. Megagute, ausgelassene und fröhliche Stimmung. Viel Power. Es war tolle Veranstaltung, die viel positives

senden Horwer Gugger Gruppen sorgten für tolle Stimmung auf dem Hofmattareal. Der vielfältigen Gästeschar mundeten die beiden Suppen ausgezeichnet. Zusätzlich könnte das Suppenkellenschwingen der höchsten Horwerin oder des höchsten Horwers ein deutliches Zeichen sein, dass die Politik



Es war wirklich faszinierend zu sehen, wie kreativ, enthusiastisch, kunstvoll und gleichzeitig auch mit viel Liebe gebastelt und geschminkt wurde. Diesen Eltern gehört ein grosses Lob für ihren Beitrag zur Weitergabe des Fasnachtsvirus, und die damit auch das Brauchtum der Fasnacht erhalten!

zum aktiven und geselligen Dorfleben beigetragen hat. DANKE!!!

Eglivater Sigi I. und Nicole





auch an der Fasnacht präsent sein will. Das nicht ganz so tanzfreudige Egli paar zeigte aber seine wahre Grösse im Schunkeln und Orangen verteilen. Vielen Dank!

Theo Niederberger

Alte Fasnacht im Schwendelberg

Von den vollgepackten, offiziellen Fasnachtstagen erholt, findet jeweils als krönender Abschluss die Alte Fasnacht auf dem Schwendelberg statt.

oder besser WC-Spezialisten demonstrierte ihre Anlagen» live und wickelte dabei den einen oder die andere (in WC-Papier) ein.



Am 8. März spielte wie im Vorjahr der Entlebucher Michi Grau als Alleinunterhalter auf; dank bekannten Melodien verschiedenster Stilrichtungen schwangen die Gäste beim einen oder andern Stück das Tanzbein oder polon(ai)sierten durch den Schwendelberg. Wer auch nur Lust hatte miteinander zu diskutieren, dem gelang dies dank optimaler Lautstärke jederzeit.

Im Laufe des Abends tauchten verschiedene Masken auf und intrigierten. Eine Gruppe Reinigungs-





Dem Beruf unseres Eglipaars verdanken wir wohl auch den Auftritt eines Malerteams; sie alle sorgten für Action mit ihren Farbrollern und verteilten passenden Kopfschutz – für das Eglipaar standesgemäss mit stilisierter Feder am Hut !



Edle Damen und Herren von nah und fern sowie viele andere Masken gaben sich ein Stelldichein auf dem Schwendelberg. Gemeinsam sorgten alle für grosse Unterhaltung. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und auf noch mehr fasnachtsverrückte Horwer und Eglaner an diesem schönen Fleck Erde am Pilatus – kommt doch auch, es lohnt sich bestimmt.

Cornel Buholzer



30, 20, 10 Jahre Egliväter-Jubilare an einem Tisch

Auf Einladung von Alt-Eglivater Paul II. trafen sich folgende Jubilare

Alt-Eglivater Josef IV. mit Eglimutter Rita

Alt Eglivater Paul II. mit Eglimutter Monika

Alt-Eglivater Max I. mit Eglimutter Theres

und der amtierende

Eglivater Sigi I. mit Eglimutter Nicole

zu einem fröhlichen Spaghetti-Plausch.



Viele schöne Erinnerungen und Anekdoten von früher wurden erzählt und dabei viel gelacht. Der Gedankenaustausch zwischen den älteren und jüngeren Eglivätern war sehr interessant und dabei wurde auch noch die Kameradschaft gepflegt. Es war ein sehr gemütlicher und geselliger Abend.

Paul II.

Eglivater-Rückblick

Flugplanung? Eigentlich war gar **nie** ein Sonderflug vorgesehen! Aber neun Tage vor dem Bot trat das Unwahrscheinliche ein, Nicole und ich haben **den** Flug gebucht!!! Relativ unvorbereitet mussten wir dann sehr kurzfristig möglichst kreativ ein Eglivaterjahr durchdenken und kreieren.



Die **Flugvorbereitung** begann dann am Bot 2013 im Brändi. Ihr seid nicht die Einzigen gewesen, die da am 8.11.2013 überrascht wurden... Wir selbst haben es wohl auch erst zu dem Zeitpunkt wirklich wahrgenommen! Jetzt konnten wir legitim loslegen, planen und agieren!

Das **Briefing** fand dann standesgemäss mit der phantastischen Inthronisation statt. Full-House mit über 200 Gästen und tollem Programm bis um 01.57 Uhr!!! Es war ungläub-





lich ereignisreich, stimmungsvoll und machte uns mit dieser Intensität und Freude fast sprachlos!

Die **Startvorbereitung** konnten wir dann voll geniessen an den verschiedensten, sehr schönen Anlässen: Dünkelweiher-Inthro und Feste anderer Zünfte, Besuche bei Guggenmusik-Proben und Wagenbau-Teams, Geburtstags-Partys, Konzerte und viele Vorfasnacht-Veranstaltungen.

Der **Taxiway** ist der Rollweg zur Startlinie. Mit dem Narrentreffen in Willisau, dem Fröschenzunft-Ball in Meggen, dem Krienser Haxenfrass und Landfrauenabend, das Baum-Schmücken, dem neuen Fackelmonster, der Fasnachtseröffnung und anderem mehr nahm unser Projekt allmählich Fahrt auf.



Das **Last Check** auf der Startlinie konnte nicht eindrücklicher sein!!! Die Besuche bei den Kindergärten und Schulen waren **das** Highlight! Ebenso viel Freude und Spass hatten wir an der Brändifasnacht, der Blindenheimfasnacht und auch an der Seniorenfasnacht.

Ready For Take Off! SchmuDo, 7 Uhr, Tagwache! Damit war die Fasnacht 2014 lanciert! Wir durften unsere Aufwartung beim Werkhof machen, den Gemeinderat sowie das Wohnheim Kirchmättli besu-



chen, bevor dann in der Horwerhalle die Dorrfasnacht neuen Schub bekam!

Engine!!! Das Adrenalin stieg mit der Zunft an der Reuss-Einladung an den Luzerner Umzug bei schönstem Wetter noch weiter an. Anschliessend begaben wir uns in die Altstadt zum geniessen und bechern! Den Tagesabschluss fanden wir dann an der Bar der Horwer-Dorrfasnacht!

Start an der Gartenstrasse!!! In den Abendstunden am Freitag fand dann unsere vielbeachtete Eglivater-Fasnacht mit über 250 Besuchern statt. **Super!** Der Samstag war ausgefüllt

mit einigen Einladungen wie das Dünkelweiher-Orangenwerfen und deren anschliessenden Zunftball.

Der Flug: Mit dem Erreichen der Reiseflughöhe waren wir mitten in der Horwer Fasnacht angekommen! Unser «Rüüdige Sunntig» begann mit dem Gottesdienst, Empfang in der Horwerhalle, einem Superumzug und endete dann mit der anschliessenden Fasnachtsparty. Unbeschreiblich!!!

Landing? Mitnichten! Dieser Flug ging noch weiter! Am Güdismontag erlebten wir zuerst die fröhliche Fasnacht im Kirchfeld. Danach starteten wir unsere phänomenale Luzerner Nacht-Stadt-Tour bis in die gaaaanz frühen Morgenstunden! Das war ein intensiv-schönes Erlebnis!!!

Die **Zusatzschleufe** dann am Dienstag.... Tolle und stimmige Fasnachtssuppe im Hofmatt. Danach liessen wir uns den gelungenen Umzug in Kriens nicht entgehen. Fasnacht vorbei? Das bis





dato geniale Wetter kippte und wir steuerten zum Abschluss ins Moritzli der Dünkis zum weiterkippen... Dem **Happy Landing** nach dieser fantastischen Zeit folgte noch die empfehlenswerte «Alte Fasnacht» auf dem Schwendelberg. Und dann? Ende Fasnacht? Noch nicht!!! Chienbäse-Umzug in Liestal und die unglaublich farbige Fasnacht in Basel waren für uns auch dieses Jahr ein **Muss!**

The Capitan Speak's: Wir sind restlos begeistert von der Unterstützung, der Zuneigung und der Wertschätzung, die wir bis jetzt erleben und erfahren durften! Vielen herzlichen Dank an Alle und Jeden für die vielfältige und grossartige Mithilfe zum guten Gelingen unserer Mission.

Nun haben wir also eine Zwischenlandung gemacht und schwelgen in schönsten Erinnerungen. Ruhiger wird es nicht, aber wir sehen voller Zuversicht darauf, was noch alles auf uns zukommt: Eglivater-Ausflug, Sommerferien (!), Chilbi's, Feste, Partys, usw. Wir freuen uns **Riesig!!!**

Eglivater Sigi I. und Nicole



Winterwanderung im Eigenthal

Am schönsten Tag der Woche 4 im Neuen Jahr fand die traditionelle Winterwanderung der Egli Senioren im Eigenthal statt. Zum Kaffee traf sich die mit Bus oder Privatauto angereiste Teilnehmer-Gruppe im Lindenstübli am Talboden. Die Zufriedenheit nach der grandiosen Inthronisation des Eglipaars 2014 war immer noch spürbar und früher als geplant machte sich die wackere Wanderschar auf den Weg, obwohl sich die Sonne mit den Hochnebelsetzen noch etwas schwer tat.



Durch die angeregten Gespräche - von den überragenden Schweizer Tennisspielern in Australien über die anstehenden Abstimmungen bis zu den pikanten Amourösen des Kantonalbankchefs, an Themen hat es nicht gefehlt - verkürzten die Strecke und schon bald konnte in der gemütlichen Stube der Unterlaunen zum offerierten Apéro angestossen werden. Als grösste Herausforderung des Tages entpuppte sich für einmal nicht die Anstrengung des Weges, sondern vielmehr die Menüwahl. Wie kann bei dieser guten Mahlzeitenauswahl gewährleistet bleiben, dass auch noch Platz für die ausgezeichneten

Meringues vorhanden bleibt? Einmal mehr zeigte sich die von langjähriger Erfahrung geprägte Geschicklichkeit der älteren Garde der Egli Zunft. Die Bestellungen des herrlichen Desserts in Form von normalen und halben Portionen, mit oder ohne Glace und ausgestattet mit 1, 2 oder 3 Bestecken forderte höchstens das Servicepersonal!



Nachdem sich die Sonne gegen den von der Bise getriebenen Hochnebel definitiv durchgesetzt hatte, wurde der Rückmarsch - nicht zuletzt infolge der mehr oder weniger angereicherten Kaffees - zu einem geradezu fröhlichen Spaziergang. Nach einer letzten Stärkung im Lindenstübli machten sich alle zufrieden auf den Heimweg. Ein mehr als geglückter Auftakt der Egli Senioren Wandersaison 2014 - vielen Dank dem organisierenden Moritz I. Gusti I.





Eglivaterausflug

Am **28. Juni 2014** wird es soweit sein!!! Der **Flug** kann starten.

Es gibt keinen Langstreckenflug! Wir fahren Bahn, Schiff und Bus in unserer schönen Zentralschweiz! Dazwischen haben wir den **Glas-klaren** Durchblick und erleben ein Stück Schweizer Luftfahrtgeschichte mit der Mirage III RS.

Wegen dem organisatorischen Aufwand wären wir sehr dankbar für Eure möglichst zahlreiche und frühzeitige Anmeldung!

Die Anmeldefrist läuft bis **Samstag, 14. Juni 2014**.

Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf einen geselligen, abwechslungsreichen und interessanten **Ausflug!**

Eglipaar Sigi I. und Nicole





Egli Chilbi 2014 Horw

12. | 13. | 14. September 2014

- Alles zentral bei der Horwerhalle
- Festzelt, Chaletwagen, Festhalle
- Gnagi-Essen, Feines vom Grill
- Horwerpastetli, Eglifilets, Mah-Mee
- Vielfältiger Chilbibetrieb

GILLIAG

egli-zunft horw





Newsletter Zunftwein

Jetzt neuen Jahrgang bestellen!
Eine so grosse Flasche Zunftwein gab es noch nie zu kaufen!
Limitierte Auflage von 70 Stück!
Es hat so lange es hat!



Lieber Zünftler
Eine Delegation des Zunftrates und der Weinknecht haben beschlossen, eine besondere Aktion zu Gunsten einer gesunden Zunftkasse durchzuführen. Zusammen mit Toni Ottiger, Weinbau Ottiger können wir dir folgendes Angebot vorstellen:

Exklusiv für die Egli-Zunft Horw füllt Toni Ottiger 70 Magnum-Flaschen à 1,5 l vom begehrten Rotwein Garanoir von der Rosenau Kastanienbaum ab.
Diese Grossflasche mit unserem Fisch auf der Stirnseite wird ein Genuss für Auge und Gaumen sein.

Details siehe offizieller Flyer

egli-zunft horw



Bestellschein Zunftwein 2014

Ich hole den Zunftwein am Spycherhöck vom Freitag, 27.6.2014 ab:

Ja oder **Nein** (zutreffendes einrahmen)

Name | Vorname

Strasse | Ort

Telefon

Weissweine (Mindestbezug 6 Fl.)

Riesling Silvaner 2013 | 50 cl Fl. à Fr. 13.50 = Fr.

Riesling Silvaner 2013 | 75 cl Fl. à Fr. 18.50 = Fr.

Rotweine (Mindestbezug 6 Fl.)

Garanoir Rosenau 2013 | 50 cl Fl. à Fr. 14.00 = Fr.

Merlot | Pinot Noir 2012 | 75 cl Fl. à Fr. 19.50 = Fr.

LIMITIERTE AKTION Grossflaschen 1,5 L

Garanoir Rosenau 2013 | 150 cl Fl. à Fr. 43.00 = Fr.

TOTAL Bezug Zunftwein Fr.

Agenda Egli-Zunft 2014



Datum	Anlass	Zeit	Ort	Detail
Fr 16.05.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Fr 23.05.2014	GV	Int	Mensa Technikum	alle Zünftler
Do 29.05.2014	Töff Ausflug	Int	Jura	alle Zünftler
Fr 20.06.2014	Kleinkaliberschiesen	Ex	Meggen	alle Zünftler
Fr 20.06.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Sa 28.06.2014	Eglivater Ausflug	Int	Flug Glasklar Durchblick	siehe Einladung
Fr 18.07.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Fr 15.08.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Fr 12.09.2014	Chilbi Auftakt	Ex	Festzelt	Gnagi Essen
Sa 13.09.2014	Chilbi Dorfmarkt	Ex	Dorfzentrum/Festzelt	siehe Blickpunkt
So 14.09.2014	Chilbi Sonntag	Ex	Jodlermesse	Festplatz
Fr 19.09.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Fr 26.09.2014	Jass-/Kegelabend	Int	Pfarrzentrum	siehe Einladung
Oktober 2014	Kandidaten Info	Int	??	siehe Einladung
Fr 17.10.2014	Wettabend	Int	Spycher	alle Zünftler
Sa 25.10.2014	Spycher-Putz	Int	Spycher	alle Zünftler
Fr 31.10.2014	IGLUFA	Ex	??	siehe Einladung
Fr 14.11.2014	Bot 2014	Int	Brändi	alle Zünftler
Mi 19.11.2014	1. Vorb.Inthro	Int	Pfarrzentrum	alle Zünftler
Fr 21.11.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Mi 10.12.2014	2. Vorb.Inthro	Int	Pfarrzentrum	alle Zünftler
Sa 06.12.2014	Gräberbesuch	Int	Friedhof	alle Zünftler
Fr 12.12.2014	Zunftweihnachten	Int	??	Detail folgen
Fr 19.12.2014	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler
Sa 27.12.2014	Plakettenausgabe	Int	Spycher	alle Zünftler
Sa 03.01.2015	Inthro Frösche	Int	Meggen	siehe Einladung
Sa 10.01.2015	Inthronisation	Int	Pfarrzentrum	siehe Einladung
Fr 16.01.2015	Spycherhöck	Int	Spycher	alle Zünftler

www.eglizunft.ch

Impressum

Herausgeber

**Egli-Zunft Horw, Postfach 101
6048 Horw**

Redaktion

**Herold: Hanspeter Zemp
Zermonienmeister: Cornel Buholzer
Layout: Toni Amrein**

Text

**Schreibwütige Zünftler
und
Freunde Spitzer Feder (mit besten Dank)**

Foto

Beat Graber, Felix Kälin, Beat Frei u.a.

Auflage

225 Exemplare